

Letzter Testlauf der Nationalsportler zur Nominierung für die Winter-Deaflympics 2019

Der Gehörlosen-Sportverein GSV Freiburg hatte es sich in diesem Jahr zur Aufgabe gemacht die Mammutveranstaltung Deutsche Gehörlosen-Skimeisterschaften durchzuführen. Zumal gleichzeitig auch noch der 2. Deaf-Ski-Europacup stattfand.

Dieses Mal wurde die Veranstaltung vom Skiclub Todtnauberg unterstützt, der eine hervorragende Piste zur Verfügung stellte, die trotz des Wärmeeinbruchs gut hielt.

Am Freitag, 10.02.2019 ging es dann endlich los mit dem Super-G. Der Kurs war für die Europacup-Teilnehmer gesteckt, wodurch den Startern der Deutschen Meisterschaft einiges abverlangt wurde.

Den 2. Platz belegte Philipp Eisenmann (GBF München) und den 3. Platz Moritz Pöppel (GSV Augsburg). In der Jugendklasse gewann Marco Rehle, gefolgt von Luca Eberle.

Am Samstag die Wettkämpfe mit dem Riesenslalom fortgesetzt. Nationaltrainer Peter Haupt steckte die Kurse für zwei sehr attraktive Durchgänge.

Bei den Herren errang den 2. Platz Philipp Eisenmann, den 3. Platz Moritz Pöppel (GSV Augsburg).

Beim abschließenden Slalom am Sonntag war es erneut sonnig. Es mussten wieder zwei Durchgänge gefahren werden. Nach dem ersten Lauf wurde der Kurs umgesetzt.

In der Klasse der Herren gewann Moritz Pöppel (GSV Augsburg) Zweiter Wurde Matthias Becherer, dritter Philipp Eisenmann.

Star des Wochenendes war eindeutig Moritz Pöppel. Im ersten Rennen schied er noch aus, doch beim zweiten Rennen am Samstagmittag gelang ihm die Revanche und er landete knapp vor Philipp Eisenmann.

Am Sonntag war Pöppel trotz aller Bemühungen seiner beiden Teamkollegen Eisenmann und Müller (u.a. nochmaliges Präparieren der Ski vor dem Rennen) nicht zu schlagen und zeigte auf, wer die Führungsrolle im Team innehat.

Philipp Eisenmann konnte sich im ersten Rennen sehr gut platzieren (Platz 9 von 29), jedoch war der Zeitabstand zum Spitzenfeld relativ hoch. Ähnlich erging es Moritz Pöppel.

Bemerkenswert war, dass beide sich von Rennen zu Rennen steigerten und den Rückstand zum schnellsten Läufer kontinuierlich verringerten. Pöppel kam am Sonntag bis auf 2,5 Sekunden an die Führung heran, eine echte Bravourleistung. Er belegte damit Platz 12 von 39.

Auch Eisenmann zeigte insgesamt gute Form. Beiden Läufern gelang es, sich in der DSV Rangliste deutlich zu steigern.